



LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

**Ergebnisse der Nachkommenprüfung
auf Mast- und Schlachtleistung
beim Schaf
2018/2019**



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Tierzucht
Prof.-Dürrwaechter-Platz 1, 85586 Poing
E-Mail: Tierzucht@LfL.bayern.de
Telefon: 089 99141-100

1. Auflage: Dezember 2019

Druck: ES-Druck, 85354 Freising-Tüntenhausen

Schutzgebühr: 1,00 Euro

© LfL

Inhaltsverzeichnis

1	Prüfungsergebnisse	4
1.1	Prüfungsumfang.....	4
1.2	Durchschnittswerte der Rassen.....	6
1.3	Durchschnittswerte der Nachkommengruppen.....	7
1.4	Prüfergebnisse der Prüfböcke und deren Vorfahren.....	19
2	Anhang	21
2.1	Durchführung der Prüfung.....	21
2.2	Erklärung der Fußnoten	24

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Übersicht der ausgefallenen Prüflämmer und deren Abgangsgrund.....	4
Tab. 2:	Durchschnittswerte der Rassen aus den abgeschlossenen Gruppen (Vorjahresgruppen in Klammern).....	6
Tab. 3:	Durchschnittswerte der Merinolandschaf -Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)	7
Tab. 4:	Durchschnittswerte der Schwarzköpfiges Fleischschaf -Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)	17
Tab. 5:	Prüfergebnisse Merinolandschaf - Prüfbock und Vater	19
Tab. 6:	Prüfergebnisse Schwarzköpfiges Fleischschaf - Prüfbock und Vater.....	19
Tab. 7:	Prüfergebnisse Merinolandschaf - Großväter.....	20
Tab. 8:	Prüfergebnisse Schwarzköpfiges Fleischschaf - Großväter	20

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Der Keulenumfang wird an der breitesten Stelle gemessen.	4
Abb. 2:	Für die Kotelettflächenvermessung werden digitale Fotos verwendet. Der gleiche Abstand/Standard ist Voraussetzung.	4
Abb. 3:	Anzahl der geprüften Tier nach Rassen in den letzten 18 Jahren.....	5
Abb. 4:	Ablaufschema der Zuchtwertschätzung.....	23
Abb. 5:	Schlachtkörperschema mit den Messpunkten.....	24

1 Prüfungsergebnisse

1.1 Prüfungsumfang

Im Jahrgang 2018/2019 wurden 139 männliche Tiere an die Prüfanstalt in Grub angeliefert. Davon konnten zehn Tiere nicht geprüft werden (siehe Tabelle 1). 129 weitere Lämmer wurden nach NKP-Standard geprüft.

Tab. 1: Übersicht der ausgefallenen Prüflämmer und deren Abgangsgrund

Anzahl	Ausfallgrund
1	Falsche Abstammung
1	Technopathie
8	Wachstumsdepression (<200 g tägl. Zunahmen über 4 Wochen)
10	Summe



Abb. 1: Der Keulenumfang wird an der breitesten Stelle gemessen.



Abb. 2: Für die Kotelettflächenvermessung werden digitale Fotos verwendet. Der gleiche Abstand/Standard ist Voraussetzung.

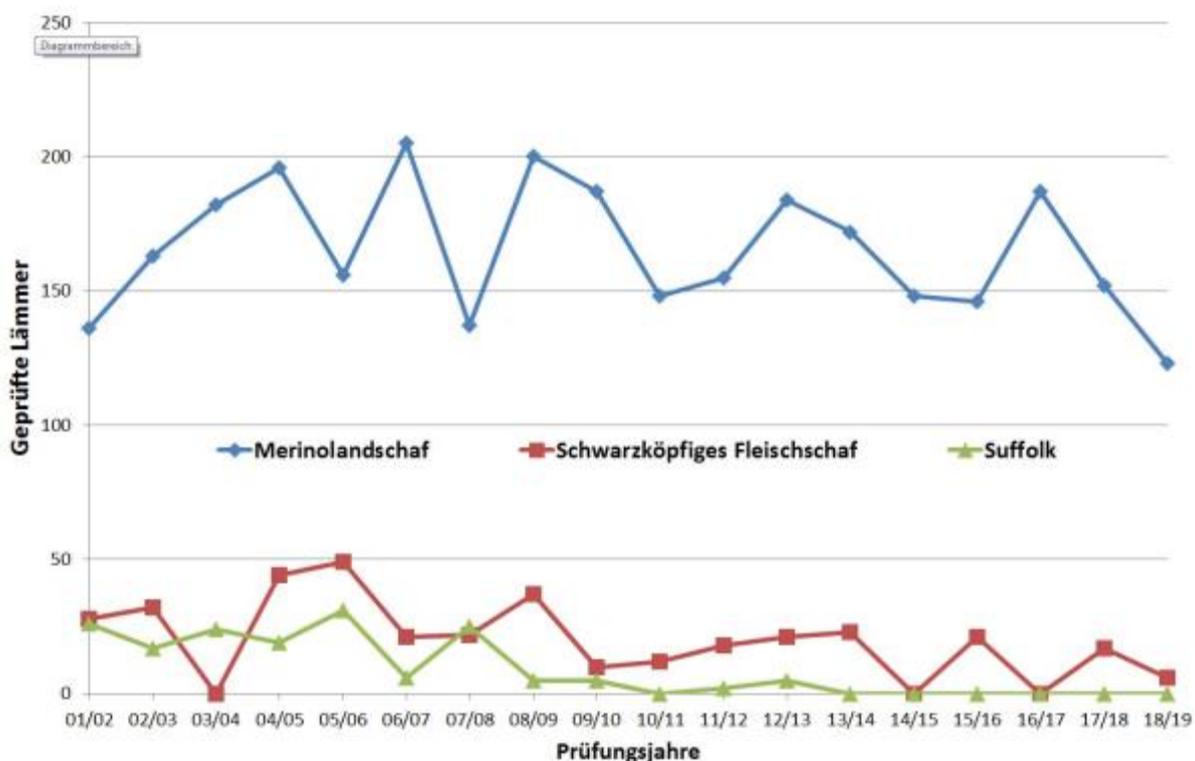


Abb. 3: Anzahl der geprüften Tier nach Rassen in den letzten 18 Jahren

Allgemeines:

Insgesamt schlossen 18 Nachkommengruppen der Rasse Merinolandschaf (Vorjahr 23) die Prüfung ab. Bei der Rasse Schwarzköpfiges Fleischschaf wurde 1 Prüfgruppe getestet (Vorjahr 2). Der gesamte Prüfungsumfang ist mit 129 Einzeltieren deutlich niedriger als im Vorjahr mit 169 Tieren. Hier dürfte die Ausbreitung der Blauzungenkrankheit eine große Rolle gespielt haben.

Beim Merinolandschaf (siehe Tabelle 2) lag der Durchschnitt der Mastendgewichte mit 43,8 kg knapp unter den angestrebten 44 kg Lebendgewicht und auch unter dem letztjährigen Durchschnitt von 43,9 kg. Daraus ergibt sich auch ein niedrigeres Schlachtgewicht mit 19,2 kg (Vorjahr 19,4 kg) und eine geringere Ausschachtung mit 47,1 % (Vorjahr 47,5 %).

Das Merinolandschaf verbesserte sich in den Leistungsmerkmalen Futterverwertung, Ultraschall Fettdicke und Fleischigkeitsnote, dagegen verschlechterte es sich bei den täglichen Zunahmen, Ultraschall Muskeldicke, Rücken- und Keulennote, Becken-/Nierenfett, Rückenmuskelfläche und Pistolenanteil. Die täglichen Zunahmen hatten sich letztes Jahr trotz der bundesweit beschlossenen und erstmalig angewendeten Reduktion des Rohproteingehalts im Kraftfutter von 18 auf 16 % fast nicht verändert, dieses Jahr war ein Effekt zu beobachten.

Im Vergleich zur Rasse Merinolandschaf schneidet das Schwarzköpfige Fleischschaf vor allem in den Einzelmerkmalen tägliche Zunahme, Futterverwertung, Schulter- und Keulennote, Oberflächenfett, Becken-/Nierenfett, Keulenumfang und -breite, Muskeldicke, Becken-/Nierenfett, Keulenumfang und Schulterbreite besser ab, dagegen schlechter bei der Rückenmuskelfläche und dem Pistolenanteil.

Die durchschnittlichen Zuchtwerte beim Merinolandschaf ergaben bei den täglichen Zunahmen und vor allem bei der Verfettung negative Werte, dagegen entwickelte sich die Fleischigkeit deutlich positiv.

1.2 Durchschnittswerte der Rassen

Für insgesamt 129 Einzeltiere bzw. 19 Nachkommengruppen konnte der Teilzuchtwert auf Station berechnet werden. Die Durchschnittswerte der Einzeltiere für die Rasse Merinolandschaf sind in der Tabelle 2 dargestellt.

*Tab. 2: Durchschnittswerte der Rassen aus den abgeschlossenen Gruppen
(Vorjahresgruppen in Klammern)*

	Merinolandschaf	Schwarzköpfiges Fleischschaf
Anzahl Gruppen	18 (23)	1 (2)
Einzeltiere	123 (152)	6 (17)
Tägl. Zunahme, g	449 (461)	507 (481)
MJ ME-Verbrauch/kg Zuwachs	35,6 (35,8)	33,85 (34,1)
Ultraschall Muskeldicke, mm	28,2 (28,8)	28,6 (29,6)
Ultraschall Fettdicke, mm	4,9 (5,4)	5,3 (5,6)
Fleischigkeitsnote	7,2 (7,0)	7,4 (7,3)
Schulternote	6,6 (6,6)	7,0 (6,9)
Rückennote	5,5 (5,8)	5,4 (5,3)
Keulennote	7,4 (7,6)	8,0 (7,9)
Oberflächenfettnote	6,9 (7,0)	7,0 (6,7)
Oberflächenfettdicke, mm	1,9 (1,9)	1,6 (2,1)
Becken-/Nierenfett, %	1,1 (0,8)	0,6 (0,6)
Schlachtgewicht, kalt kg	19,2 (19,4)	19,8 (19,6)
Becken-/Nierenfett, g	210 (149)	120 (124,1)
Becken-/Nierenfettnote	7,6 (8,6)	8,9 (8,9)
Rückenmuskelfläche, cm ²	15,5 (16,1)	15,3 (15,4)
Pistolengewicht, kg	8,2 (8,4)	8,4 (8,49)
Pistolenanteil, %	42,9 (43,5)	42,6 (43,3)
Schlachtkörperlänge, cm	39,2 (39,1)	39,1 (38,5)
Keulenumfang, cm	62,8 (62,8)	63,7 (64,1)
Keulenbreite, cm	21,3 (21,5)	21,6 (21,8)
Schulterbreite, cm	17,8 (18,1)	18,1 (18,7)
Alter Mastbeginn, Tage	57,9 (55,8)	46,6 (57,6)
Gewicht Mastbeginn, kg	23,4 (23,0)	22,7 (23,4)
Gewicht Mastende, kg	43,8 (43,9)	44,3 (44,3)
Nüchterungsgewicht (- 7%),	40,7 (40,8)	41,2 (41,2)
Ausschlachtung, %	47,1 (47,5)	48,1 (47,6)

1.3 Durchschnittswerte der Nachkommengruppen

Tab. 3: Durchschnittswerte der *Merinolandschaf*-Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)

Gruppe	Abschluss- datum	Besitzer	HB-Nr. Böcke	Gesamtzuchtwert Station
1	18.12.18	Kiemer	KR 0555	83
2	28.11.18	Übel Robert	FR 0774	56
3	06.11.18	Bader	RL 0630	81
4	11.12.18	Füller	FR 0800	116
5	08.01.19	Scherpf	FR 1233	79
6	09.01.19	Scherpf	T 0860	73
7	11.12.18	König	L 22996	90
8	26.03.19	König	T 1045	108
10	26.03.19	Purucker	FR 0920	107
11	24.04.19	Schlamp	RR 0773	93
12	16.04.19	Schlamp	FR 1276	110
13	07.05.19	Schmutz	U 66192	117
14	07.05.19	Urban	FR 1110	124
15	14.05.19	Pfister	T 0789	88
16	28.05.19	Grub	SI 1135	104
17	28.05.19	Grub	OB 0316	112
18	02.07.19	Distler	MK 11394	95
19	25.06.19	Bader	FR 1260	118

Tab. 3: Durchschnittswerte der *Merinolandschaf*-Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)

HB-Nr. Böcke	Zuchtwert Tägliche Zunahme	Zuchtwert Futtermittelnutzung	Zuchtwert Fleischigkeit	Zuchtwert Verfettung
KR 0555	76	95	109	79
FR 0774	60	83	98	50
RL 0630	89	79	99	96
FR 0800	117	115	119	87
FR 1233	76	75	113	99
T 0860	80	63	118	94
L 22996	108	97	106	61
T 1045	98	113	108	96
FR 0920	102	117	94	93
RR 0773	89	88	118	97
FR 1276	122	111	94	90
U 66192	124	109	102	105
FR 1110	139	112	106	99
T 0789	77	94	100	103
SI 1135	87	117	96	99
OB 0316	109	133	98	69
MK 11394	90	88	107	112
FR 1260	115	113	100	113
Ø	98	100	105	91

Tab. 3: Durchschnittswerte der *Merinolandschaf*-Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)

HB-Nr. Böcke	Zuchtwert Fleischigkeits- note	Zuchtwert Ultraschall Muskel	Zuchtwert Schulter- breite	Zuchtwert Rücken- muskel- fläche	Zuchtwert Keulen- umfang
KR 0555	126	95	111	102	91
FR 0774	103	106	94	87	103
RL 0630	103	111	93	92	98
FR 0800	117	114	88	115	118
FR 1233	104	114	99	112	107
T 0860	123	121	98	100	109
L 22996	105	114	98	102	98
T 1045	112	93	101	105	112
FR 0920	116	93	95	91	88
RR 0773	108	118	106	111	108
FR 1276	100	103	82	94	103
U 66192	89	107	108	101	100
FR 1110	89	109	102	121	96
T 0789	88	96	100	101	116
SI 1135	107	69	115	89	110
OB 0316	105	87	89	104	110
MK 11394	112	108	83	101	115
FR 1260	105	105	92	94	102
Ø	106	104	97	101	105

Tab. 3: Durchschnittswerte der *Merinolandschaf*-Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)

HB-Nr. Böcke	Zuchtwert Ultraschall Fett	Zuchtwert Oberflächenfett	Zuchtwert Beckennierenfett
KR 0555	101	83	75
FR 0774	104	44	71
RL 0630	95	87	118
FR 0800	115	83	82
FR 1233	119	97	85
T 0860	119	87	90
L 22996	111	61	61
T 1045	107	94	94
FR 0920	105	87	100
RR 0773	122	93	82
FR 1276	90	98	87
U 66192	119	100	96
FR 1110	106	107	79
T 0789	117	98	95
SI 1135	102	98	99
OB 0316	86	78	73
MK 11394	121	107	97
FR 1260	115	104	113
Ø	109	89	89

Tab. 3: Durchschnittswerte der *Merinolandschaf*-Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)

HB-Nr. Böcke	Mehrlings- anteil	Alter Mastbeginn	Mastdauer Tage	Gewicht Mastbeginn	Gewicht Mastende
KR 0555	100,00	64,25	50,38	22,99	43,59
FR 0774	66,67	70,67	51,17	25,20	44,22
RL 0630	33,33	58,83	44,67	23,72	43,88
FR 0800	87,50	69,00	44,62	22,91	44,36
FR 1233	85,71	49,14	54,29	21,97	43,84
T 0860	100,00	49,17	54,67	22,28	44,13
L 22996	25,00	49,38	43,75	22,83	43,33
T 1045	75,00	58,25	44,75	23,53	43,63
FR 0920	83,33	57,83	44,33	23,60	43,55
RR 0773	60,00	58,20	42,40	24,94	43,48
FR 1276	100,00	51,86	42,43	22,80	43,66
U 66192	100,00	50,00	41,75	23,54	44,33
FR 1110	100,00	45,60	39,20	23,48	44,02
T 0789	85,71	61,29	45,14	24,09	43,81
SI 1135	71,43	66,29	47,00	23,21	43,93
OB 0316	100,00	65,67	46,83	22,62	43,80
MK 11394	85,71	53,71	46,00	22,81	43,29
FR 1260	25,00	63,88	36,88	24,90	42,81
Ø	76,91	57,94	45,57	23,41	43,76

Tab. 3: Durchschnittswerte der *Merinolandschaf*-Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)

HB-Nr. Böcke	Tägliche Zunahme g	MJ ME Verbrauch/ kg Zu- wachs	Fleischigkeit- Punkte ¹⁾	Ultraschall Muskeldicke mm	Ultraschall Fettdicke mm
KR 0555	412,75	36,31	7,63	29,29	5,71
FR 0774	371,33	39,76	6,92	27,68	5,30
RL 0630	453,17	38,76	7,43	28,16	5,91
FR 0800	480,63	34,00	7,44	27,93	4,83
FR 1233	385,00	38,96	7,38	29,56	4,60
T 0860	401,00	42,30	7,42	29,07	4,77
L 22996	470,75	36,02	6,94	27,98	5,06
T 1045	448,38	34,13	7,63	27,48	5,16
FR 0920	451,83	33,91	7,42	28,17	5,43
RR 0773	439,60	37,35	7,20	29,98	4,56
FR 1276	495,00	34,01	7,00	28,19	4,99
U 66192	505,38	33,81	6,81	28,75	4,53
FR 1110	537,40	33,22	6,60	28,90	4,52
T 0789	437,57	35,86	6,86	27,30	4,37
SI 1135	443,29	32,66	7,36	27,00	4,80
OB 0316	457,33	31,37	7,33	26,55	5,38
MK 11394	412,25	36,09	7,13	27,71	3,98
FR 1260	487,25	33,08	7,19	27,96	4,48
Ø	449	35,64	7,20	28,20	4,91

Tab. 3: Durchschnittswerte der *Merinolandschaf*-Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)

HB-Nr. Böcke	Schulter- ausprägung Punkte ¹⁾	Rücken- ausprägung Punkte ¹⁾	Keulen- ausprägung Punkte ¹⁾	Oberflächen- verfettung Punkte ¹⁾	Oberflächen- fettdicke mm
KR 0555	7,25	5,39	7,25	7,13	1,92
FR 0774	6,25	5,63	7,08	6,25	2,24
RL 0630	6,92	5,76	7,50	6,67	2,10
FR 0800	6,56	5,84	7,63	7,00	1,83
FR 1233	6,06	5,51	6,56	6,93	1,52
T 0860	7,25	5,44	8,00	6,50	1,74
L 22996	6,81	5,47	7,38	6,44	1,85
T 1045	6,75	5,92	8,19	6,69	1,89
FR 0920	6,58	4,98	7,58	7,00	2,38
RR 0773	6,90	5,70	7,70	6,80	2,03
FR 1276	6,36	4,98	7,14	7,29	1,54
U 66192	6,44	5,57	7,50	7,06	1,97
FR 1110	6,50	6,18	7,30	7,30	1,71
T 0789	6,36	5,21	7,36	7,00	1,85
SI 1135	6,71	5,45	7,07	6,93	2,45
OB 0316	6,42	5,72	7,25	6,58	2,43
MK 11394	6,00	5,18	7,44	7,64	1,38
FR 1260	6,50	5,09	7,44	7,19	1,67
Ø	6,59	5,50	7,41	6,91	1,92

Tab. 3: Durchschnittswerte der *Merinolandschaf*-Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)

HB-Nr. Böcke	Becken-/ Nierenfett g	Becken-/ Nierenfett % ⁵⁾	Becken-/ Nierenfett- note ¹⁾	Pistolen- gewicht kg ⁶⁾	Pistolen anteil % ⁷⁾
KR 0555	224	1,23	7,09	7,91	43,50
FR 0774	263	1,43	6,32	7,82	42,36
RL 0630	155	0,78	8,64	8,56	42,96
FR 0800	220	1,17	7,29	7,21	38,50
FR 1233	234	1,19	7,29	8,46	42,98
T 0860	219	1,08	7,68	8,64	42,56
L 22996	281	1,46	6,14	8,19	42,67
T 1045	210	1,06	7,75	8,71	43,92
FR 0920	188	1,00	8,00	8,15	43,25
RR 0773	236	1,22	7,15	8,39	43,40
FR 1276	184	0,99	7,88	8,04	43,21
U 66192	201	1,03	7,78	8,41	43,14
FR 1110	217	1,15	7,34	8,19	43,29
T 0789	184	0,97	8,12	8,26	43,40
SI 1135	193	1,00	7,99	8,25	42,84
OB 0316	263	1,35	6,60	8,39	43,19
MK 11394	172	0,91	8,31	8,32	43,77
FR 1260	139	0,75	8,60	7,99	43,15
Ø	210	1,10	7,55	8,22	42,89

Tab. 3: Durchschnittswerte der *Merinolandschaf*-Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)

HB-Nr. Böcke	Mastende- gewicht kg	Nüchterungs- gewicht kg ²⁾	Schlachtkalt- gewicht kg ³⁾	Schlacht- ausbeute % ⁴⁾
KR 0555	43,59	40,54	18,18	44,83
FR 0774	44,22	41,12	18,47	44,91
RL 0630	43,88	40,81	19,93	48,84
FR 0800	44,36	41,26	18,73	45,38
FR 1233	43,84	40,77	19,69	48,28
T 0860	44,13	41,04	20,30	49,46
L 22996	43,33	40,29	19,20	47,65
T 1045	43,63	40,57	19,83	48,87
FR 0920	43,55	40,50	18,83	46,50
RR 0773	43,48	40,44	19,32	47,77
FR 1276	43,66	40,60	18,60	45,81
U 66192	44,33	41,22	19,50	47,31
FR 1110	44,02	40,94	18,92	46,21
T 0789	43,81	40,75	19,03	46,70
SI 1135	43,93	40,85	19,26	47,14
OB 0316	43,80	40,73	19,43	47,71
MK 11394	43,29	40,26	19,00	47,19
FR 1260	42,81	39,82	18,53	46,52
Ø	43,76	40,70	19,15	47,06

Tab. 3: Durchschnittswerte der *Merinolandschaf*-Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)

HB-Nr. Böcke	Schulter- breite cm ¹¹⁾	Rückenmuskel- fläche cm ² ⁸⁾	Schlachtkörper- länge cm ⁹⁾	Keulen- umfang cm ¹⁰⁾	Keulen- breite cm ¹⁰⁾
KR 0555	18,04	15,56	38,34	61,88	21,18
FR 0774	17,40	15,40	39,83	61,55	20,95
RL 0630	18,37	15,96	39,08	63,17	21,53
FR 0800	17,74	15,99	39,40	63,34	21,73
FR 1233	18,00	16,54	39,50	63,03	21,07
T 0860	18,07	15,64	38,37	63,95	21,68
L 22996	17,83	15,25	39,50	62,31	20,80
T 1045	17,90	16,43	38,69	64,30	21,75
FR 0920	17,80	14,51	38,83	61,92	21,28
RR 0773	18,06	15,97	38,80	63,40	21,58
FR 1276	17,61	14,78	38,21	62,36	21,10
U 66192	17,86	15,44	39,56	62,94	21,55
FR 1110	17,74	16,71	39,20	62,10	21,16
T 0789	17,51	14,84	39,21	62,90	21,41
SI 1135	18,09	14,94	40,21	62,93	21,36
OB 0316	17,48	15,57	39,92	63,58	21,03
MK 11394	17,21	15,05	39,57	62,63	21,00
FR 1260	17,35	14,78	38,81	61,88	21,34
Ø	17,78	15,52	39,17	62,79	21,31

Tab. 4: Durchschnittswerte der **Schwarzköpfiges Fleischschaf**-Nachkommengruppen (mit Fortsetzungen in den nächsten Spalten)

Gruppe	Abschlussdatum	Besitzer	HB-Nr. Böcke	Gesamtzuchtwer Station
9	09.04.19	Huber W.	HM 0277	127

HB-Nr. Böcke	Zuchtwer Tägliche Zunahme	Zuchtwer Futtermverwertung	Zuchtwer Fleischigkeit	Zuchtwer Verfettung
HM 0277	126	118	91	119

HB-Nr. Böcke	Zuchtwer Fleischigkeitsnote	Zuchtwer Ultraschall Muskel	Zuchtwer Schulterbreite	Zuchtwer Rückenmuskel fläche	Zuchtwer Keulenumfang
HM 0277	92	98	85	99	100

HB-Nr. Böcke	Zuchtwer Ultraschall Fett	Zuchtwer Oberflächenfett	Zuchtwer Beckennierenfett
HM 0277	104	118	114

HB-Nr. Böcke	Mehrlingsanteil	Alter Mastbeginn	Mastdauer Tage	Gewicht Mastbeginn	Gewicht Mastende
HM 0277	60,00	46,60	43,20	22,66	44,26

HB-Nr. Böcke	Tägliche Zunahme g	MJ ME Verbrauch/ kg Zuwachs	Fleischigkeit-Punkte ¹⁾	Ultraschall Muskeldicke mm	Ultraschall Fettdicke mm
HM 0277	507,20	33,85	7,40	28,60	5,32

HB-Nr. Böcke	Schulter- ausprägung Punkte ¹⁾	Rücken- ausprägung Punkte ¹⁾	Keulen- ausprägung Punkte ¹⁾	Oberflächen- verfettung Punkte ¹⁾	Oberflächen- fettdicke mm
HM 0277	7,00	5,38	8,00	7,00	1,58

HB-Nr. Böcke	Becken-/ Nierenfett g	Becken-/ Nierenfett % ⁵⁾	Becken-/ Nierenfett- note ¹⁾	Pistolen- gewicht kg ⁶⁾	Pistolen- anteil % ⁷⁾
HM 0277	120	0,61	8,96	8,44	42,62

HB-Nr. Böcke	Mastende- gewicht kg	Nüchterungs- gewicht kg ²⁾	Schlachtkalt- gewicht kg ³⁾	Schlacht- ausbeute % ⁴⁾
HM 0277	44,26	41,16	19,80	48,10

HB-Nr. Böcke	Schulter- breite cm ¹¹⁾	Rückenmuskel- fläche cm² ⁸⁾	Schlachtkörper- länge cm ⁹⁾	Keulen- umfang cm ¹⁰⁾	Keulen- breite cm ¹⁰⁾
HM 0277	18,06	15,27	39,10	63,74	21,60

1.4 Prüfergebnisse der Prüfböcke und deren Vorfahren

In den Tab. 3 bis Tab. 6 sind die Zuchtwerte der Prüfböcke sowie deren Väter und Großväter dargestellt.

Tab. 5: Prüfergebnisse *Merinolandschaf- Prüfbock und Vater*

Gr	HB-Nr. Böcke	TZ	FVW	Bem	Fett	Vater	TZ	FVW	Bem	Fett
1	KR 0555	76	95	109	79	AT377.355.630	0*	0*	0*	0*
2	FR 0774	60	83	98	50	FR 0194	0*	0*	0*	0*
3	RL 0630	89	79	99	96	O 52346	100*	104*	106*	99*
4	FR 0800	117	115	119	87	FR 0596	118	113	82	93
5	FR 1233	76	75	113	99	GD 0322	99	86	79	116
6	T 0860	80	63	118	94	FR 0598	102*	99*	104*	101*
7	L 22996	108	97	106	61	L 71706	0*	0*	0*	0*
8	T 1045	98	113	108	96	S 0691	112	109	94	126
10	FR 0920	102	117	94	93	T 0425	97*	92*	104*	94*
11	RR 0773	89	88	118	97	T 0285	108*	107*	102*	113*
12	FR 1276	122	111	94	90	FR 0596	118	113	82	93
13	U 66192	124	109	102	105	K 0670	0*	0*	0*	0*
14	FR 1110	139	112	106	99	FR 0580	122	128	82	97
15	T 0789	77	94	100	103	BS 0505	86*	91*	103*	113*
16	SI 1135	87	117	96	99	U 31745	107*	103*	101*	114*
17	OB 0316	109	133	98	69	FR 0600	105*	102*	103*	86*
18	MK 11394	90	88	107	112	K 0525	101	107	90	92
19	FR 1260	115	113	100	113	RL 0257	107*	103*	118*	110*

* = Relativzahlen aus der Indexberechnung(keine Zuchtwerte) bzw. keine Werte vorhanden.

Tab. 6: Prüfergebnisse *Schwarzköpfiges Fleischschaf- Prüfbock und Vater*

Gr	HB-Nr. Böcke	TZ	FVW	Bem	Fett	Vater	TZ	FVW	Bem	Fett
9	HM 0277	126	118	91	119	KÖ 42058	120	105	88	110

Tab. 7: Prüfergebnisse *Merinolandschaf* - Großväter

Gr.	Vaters-Vater	TZ	FVW	Bem	Fett	Mutters-Vater	TZ	FVW	Bem	Fett
1	AT611.603.810	0*	0*	0*	0*	T 3336	94*	97*	120*	95*
2	L 17266	94*	95*	89*	104*	SI 3516	90*	107*	95*	89*
3	T 3797	0*	0*	0*	0*	FR 2268	99*	95*	116*	93*
4	L 17266	94*	95*	89*	104*	T 3878	109*	105*	106*	107*
5	GD 0200	96*	89*	98*	113*	FR 0580	122	128	82	97
6	T 3878	109*	105*	106*	107*	T 0070	110*	108*	110*	109*
7	FR 2125	0*	0*	0*	0*	T 3225	106*	113*	110*	93*
8	SI 5670	106*	103*	103*	91*	K 0534	80	86	111	115
10	SI 0006	114*	106*	124*	116*	T 3878	109*	105*	106*	107*
11	FR 2123	96*	103*	127*	103*	SI 5576	91*	105*	80*	109*
12	L 17266	94*	95*	89*	104*	GD 1849	98*	100*	94*	108*
13	FR 0372	0*	0*	0*	0*	RL 1320	90*	89*	88*	110*
14	FR 0194	0*	0*	0*	0*	K 1553	110*	109*	111*	105*
15	T 0062	0*	0*	0*	0*	FR 2291	87*	96*	110*	90*
16	SI 5336	105*	118*	98*	109*	T 3891	91*	92*	115*	91*
17	T 3878	109*	105*	106*	107*	RL 1489	0*	0*	0*	0*
18	T 0400	93*	106*	103*	102*	T 3879	115	93	104	107
19	FR 1869	99*	99*	112*	97*	T 3878	109*	105*	106*	107*

* = Relativzahlen aus der Indexberechnung(keine Zuchtwerte) bzw. keine Werte vorhanden.

Tab. 8: Prüfergebnisse *Schwarzköpfiges Fleischschaf* - Großväter

Gr.	Vaters-Vater	TZ	FVW	Bem	Fett	Mutters-Vater	TZ	FVW	Bem	Fett
9	SH 08022	103*	109*	101*	132*	G 26612	0*	0*	0*	0*

2 Anhang

2.1 Durchführung der Prüfung

Zielsetzung:

An der Prüfstation in Grub wird die Nachkommenprüfung von Zuchtböcken durchgeführt. Die Zuchtarbeit wird durch das Zuchtprogramm festgelegt, das nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgerichtet ist und sich an den Verbraucheransprüchen orientiert. Die Zuchtarbeit soll auf objektiven Leistungsprüfungen beruhen. Die Prüfung dient der Berechnung des Teilzuchtwerts Mast- und Schlachtleistung. Der Teilzuchtwert ist die Grundlage bei der Zuchtwertberechnung für die Körung von Halbbrüdern der geprüften Jungtiere. Die Prüfung soll somit wesentlich zum raschen Erreichen von Zuchtzielen durch exakte Zuchtwertschätzung beitragen. Die Prüfung wird nach Richtlinien durchgeführt, die auf der Durchführungsverordnung zum Tierzuchtgesetz basieren. Das Ablaufschema für die Zuchtwertschätzung der Mast- und Schlachtleistung ist in Abb. 3 dargestellt.

Beschickung:

Die Station wird beschickt mit männlichen Lämmern aus anerkannten bayerischen Herdbuchzuchtbetrieben der Rassen Merinolandschaf, Schwarzköpfiges Fleischschaf, Suffolk und Texel. Der Züchter nimmt die Vorauswahl der Prüflämmer, eventuell in Absprache mit dem zuständigen Schafzuchtberater, vor.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt durch den Züchter mindestens 2 Wochen vor dem erforderlichen Abholtermin bei der LfL Grub.

Gruppengröße:

Eine Prüfgruppe setzt sich aus 8 – 10 Bocklämmern eines Vaters zusammen, die von Herdbuchmüttern stammen müssen, wobei maximal zwei Tiere einer Gruppe von reinrassigen Nichtherdbuchmüttern stammen dürfen.

Abstammungsüberprüfung:

Zur Überprüfung der väterlichen Abstammung mittels DNA werden Blutproben von den Prüflämmern an der LfL Grub gezogen.

Vom Vater wird ebenfalls eine Blutprobe entnommen. Dies erfolgt im Auftrag des Züchters durch den betreuenden Tierarzt, im Regelfall vor der Abholung der Prüflämmer. Seit dem Prüfjahrgang 2006/2007 wird nur noch die väterliche Abstammung überprüft.

Abholung:

Die Abholung der Prüflämmer erfolgt im Auftrag der LfL Grub zentral für alle Betriebe durch Personal und Fahrzeuge des Staatsgutes Baumannshof. Abholtag ist generell Dienstag (Ausnahme: Wenn auf Mo., Di. ein Feiertag fällt, dann Mittwoch).

Anlieferung:

Das Gewicht der Lämmer sollte nicht unter 18 kg und nicht über 25 kg liegen. Tiere über 25 kg und kranke Tiere werden von der Prüfung ausgeschlossen. Außerdem sollten die Tiere bei der Anlieferung nicht jünger als 5 Wochen und nicht älter als 9 Wochen sein. Alle Lämmer müssen mit der elektronischen VVVO Marke (gelb) gekennzeichnet sein. Bei der Anlieferung werden die Tiere gewogen und mit betriebsinternen elektronischen Ohrmarken versehen.

Prophylaxe:

Es wird routinemäßig eine Kotprobe genommen und bei Bedarf gegen Kokzidien Vecoxan eingegeben. Die tierärztliche Eingangskontrolle der Prüflämmer obliegt Frau Dr. Domes vom Tiergesundheitsdienst (TGD). Nach Ankunft in Grub werden die Lämmer mit dem jeweiligen Medikament gegen Magen- und Darmparasiten sowie Bandwürmer behandelt und gegen Enterotoxämie geimpft.

Haltung:

Die Prüfgruppe wird vorerst in einem Quarantänestall eingestallt, im Regelfall werden die Lämmer nach einer Woche in den Prüfstall umgestallt. Im Prüfstall wird jede Prüfgruppe auf zwei Futterautomaten mit je 4 bis 5 Tiere verteilt. Die Lämmer werden in einer Bucht mit Tiefstreu gehalten.

Fütterung:

Die Fütterung erfolgt ad libitum über einen computergesteuerten Vorratsautomaten mit pelletiertem Kraftfutter eigener Rezeptur. Die durchschnittlichen Gehaltswerte für den Jahrgang 2018/2019 betragen 11,03 MJ ME bei einem Ca : P-Verhältnis von 2,82 : 1. Um eine ausreichende Rohfaserversorgung sicherzustellen, werden je Tier und Tag ca. 300 g Heu angeboten.

Wiegung:

Wöchentliche Wiegung der Einzeltiere von der Anlieferung bis zur Schlachtung.

Schlachtung:

Wöchentliche Schlachtung im Versuchsschlachthaus Grub bei einem Mastendgewicht von 43,5 – 44,5 kg.

Prüfkriterien:

Für die Zuchtwertschätzung auf Station werden folgende Kriterien herangezogen:

Mastleistung:

- **Tägliche Zunahme:** Durchschnittliche tägliche Zunahmen im Prüfungsabschnitt.
- **Futterverwertung:** Durchschnittlicher Futterverbrauch in MJ ME pro kg Zuwachs im Prüfungsabschnitt.

Schlachtleistung:

- **Fleischigkeit:** Am Schlachttag werden am lebenden Tier per Ultraschall die Muskeldicke am Kotelett an der letzten Rippe gemessen und eine Fleischigkeitsnote vergeben. Am Schlachtkörper werden als objektive Maße die Schulterbreite, der Keulenumfang und die Rückenmuskelfläche erfasst.
- **Verfettung:** Am Schlachttag werden am lebenden Tier per Ultraschall die Fettdicke am Kotelett an der letzten Rippe gemessen. Zudem wird eine subjektive Oberflächenfettnote am Kotelettanschnitt unter Berücksichtigung der Oberflächenfettdicke vergeben. Die herausgelöste Menge an Nieren- und Beckenhöhlenfett wird bezogen auf das Schlachtgewicht kalt (in %).

Ablaufschema der Zuchtwertschätzung Mast- und Schlachtleistung auf Station beim Merinolandschaf

Nr.	Mastleistung TZ	Einzelzuchtwerte	Gewichtung	Teilzuchtwerte Station		Gewichtung	Zuchtwert Mast- und Schlachteistung Station	Blending	Gebendete		Gewichtung	Teilzuchtwerte Mast- und Schlachteistung		Gewichtung	Zuchtwert Mast- und Schlachteistung Station und Feld
				Tägliche Zunahme	Futterverwertung				Tägliche Zunahme *	Futterverwertung		Zuchtwert	Zuchtwert		
1.		Tägliche Zunahme	1	Tägliche Zunahme	1			*	Tägliche Zunahme			Tägliche Zunahme *	1		
2.	Mastleistung FVW	Futterverwertung	1,5	Futterverwertung	1,5		Zuchtwert		Futterverwertung			Futterverwertung	1,5		MS
3.	Schlachteistung Fleisch	Fleischigkeitsnote	1	Fleischigkeitsnote	1		MS	*	Fleischigkeitsnote	1		Fleischigkeit *	1,25		Station + Feld ↓ Veröffentlichung in OviCap, Katalogen und Jahresbericht **
4.		Ultraschall Muskeldicke	1	Ultraschall Muskeldicke	1		Station	*	Ultraschall Muskeldicke	1		Fleischigkeit *	1,25		
5.		Schulterbreite	1	Schulterbreite	1		↓		Schulterbreite	1		Fleischigkeit *	1,25		
6.		Rückenmuskelfläche	1	Rückenmuskelfläche	1		Prüfbericht an den		Rückenmuskelfläche	1		Fleischigkeit *	1,25		
7.		Keulenumfang	1	Keulenumfang	1		Züchter	*	Keulenumfang	1		Verfettung *	1,25		
8.	Schlachteistung	Ultraschall Fettdicke	1	Ultraschall Fettdicke	1				Ultraschall Fettdicke	1		Verfettung *	1,25		
9.	Fett	Oberflächenfettnote	2	Oberflächenfettnote	2				Oberflächenfettnote	2		Verfettung *	1,25		
10.		Becken-/Nierenfett	1	Becken-/Nierenfett	1				Becken-/Nierenfett	1		Verfettung *	1,25		

* - Blending / gebendete Werte (die Stationsdaten werden mit den Felddaten zusammengespielt

** - die Zuchtwerte werden bei jedem Schätzlauf neu berechnet, neue Informationen werden hinzugezogen

Abb. 4: Ablaufschema der Zuchtwertschätzung

2.2 Erklärung der Fußnoten

- 1) Punkteskala 1 – 9, wobei 9 stets „Sehr gut“ bzw. „mager“ und 1 stets „sehr schlecht“ bzw. „fett“ bedeutet.
- 2) Pauschalabzug von 7 % vom Mastendgewicht
- 3) einschl. Nierenfett, ohne Niere
- 4) Schlachtausbeute(%) = $\frac{\text{Schlachtgewicht, kalt}}{\text{Nüchterungsgewicht}} \times 100$
- 5) *Beckennierenfett* (BNF) (%) = $\frac{\text{BNF (g)} \times 100}{\text{SG, kalt}}$
- 6) Keule + Lende
- 7) Pistolenanteil (%) = $\frac{(\text{Keule} + \text{Lende})}{\text{Schlachtkörpergewicht, kalt}} \times 100$
- 8) Planimetrierte Fläche des musculus longissimus dorsi hinter der letzten Rippe
- 9) Länge zwischen Kreuzbein und 5./6. Brustwirbel (siehe Skizze)
- 10) mittels Schiebelehre bzw. Maßband an der breitesten Stelle (siehe Skizze)
- 11) mittels Schiebelehre an der breiten Stelle (siehe Skizze)

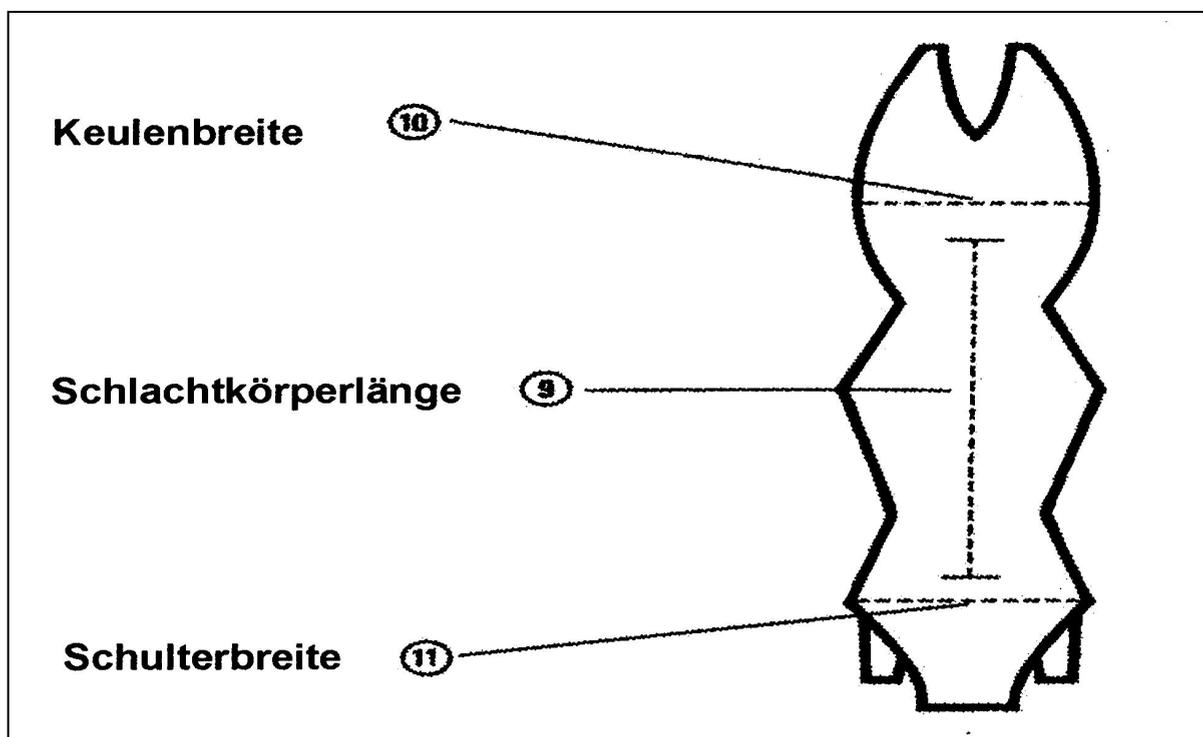


Abb. 5: Schlachtkörperschema mit den Messpunkten